

essays

14. liechtensteiner literaturtage

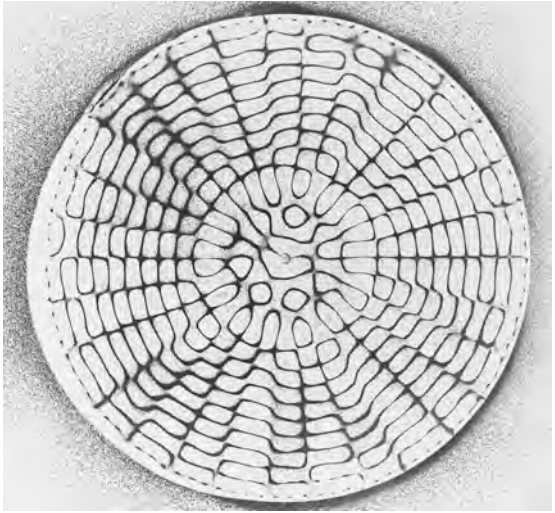
[diskurs aus anderen büros]

haus stein egerta / schaan / fl / 8.-10. juni 2018

mathias ospelt / hansjörg quaderer / ArGe lielit



gefördert durch die kulturstiftung liechtenstein
stiftung fürstlicher kommerzienrat guido feger
fürst franz josef stiftung
ars rhenia stiftung
vpb stiftung
gemeinde schaan



14. liechtensteiner literaturtage

[diskurs aus anderen büros] www.lielit.li

im foyer

freitag, 8. juni 2018, foyer, 19 uhr, vernissage
objekte von nikolaus büchel

vortrag

freitag, 8. juni 2018, salon, 20 uhr
jürgen schremser: zu den möglichkeiten des essayistischen

essays am liecht. gymnasium

samstag, 9. juni 2018, foyer, 9.30 uhr

karin ospelt - kassiopeia

samstag, 9. juni 2018, konzert im parkbad, 20.30 uhr

sonntagsmatinee

sonntag, 10. juni 2018, salon, 11 uhr
moderiert von peter gilgen mit judith schalansky /
annette hug / ernst strouhal

büchertisch / omni bücher

handverlesenes

mittag- & nachtessen / parkbad

lukas hilbe [+ team]

«cinema essay» im filmclub takino

hommage auf michael glawogger

mi + do, 6. & 7. juni 2018

autorenlesungen sa & so / konzert

eintritt frei

programm

freitag,

8. juni

19 uhr

vernissage *nikolaus büchel*

20 uhr

vortrag *jürgen schremser*

samstag,

9. juni

9.30 uhr

essays am liecht. gymnasium

sponsor: schreiberei ospelt

10.30 uhr

nikolaus büchel

[]

pause & mittagessen

13.30 uhr

annette hug

[]

15 uhr

christop grubitz

[]

16.30 uhr

ernst trouhal

[]

18 uhr

judith schalansky

[]

pause & abendessen

20.30 uhr

karin ospelt - kassiopeia

im parkbad

kassiopeia malt ihr eigenes sternbild. stück für stück flechtet sie ihr funkelndes klanguniversum. hie und da scheint es grell und der rosa polyester

kneift. doch das ist den sternchen schnuppe.
kassiopeias motto: lametta! – www.karinospelt.li
karin ospelt: voc, loop
pio schürmann: wurlitzer, synth
florian krause: dr, efx

sonntag,

10. juni

11 uhr

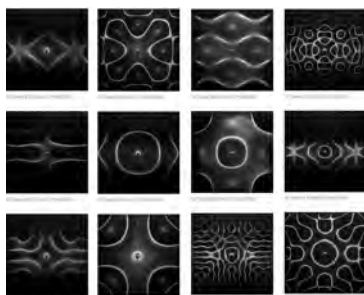
matinee: *diskurs aus anderen büros*

moderator:

peter gilgen

teilnehmerInnen: *judith schalansky / annette hug*

ernst strouhal



pause & mittagessen

13.30 uhr

andrea maria dusl

[]

15 uhr

hans-jörg rheinberger

[]

16.30 uhr

jonas lüscher

[]

autorInnen

nikolaus büchel



geboren 1957, schauspieler, regisseur, bühnenbildner. nach ersten theatererfahrungen (in wien und münchen) sowie film- und fernscharbeiten, eigene inszenierungen u.a. am schiller-theater in berlin, volks-theater wien, staatsschauspiel stuttgart. daneben hat büchel immer wieder gespielt, aber auch über 30 bühnenbilder erstellt, im hauptfach schauspiel an diversen akademien und kunstuniversitäten unterrichtet.

andrea maria dusl



geboren 1961 in wien. magistra artium, doktorin der philosophie. lehrt an der universität für angewandte kunst in wien. *blue moon* (spielfilm, 2001). zuletzt erschienen: *ins hotel konnte ich ihn nicht mitnehmen* (2012), *so geht wien!* (2016). essays, kolumnen und zeichnungen für *falter*, *standard*, *salzburger nachrichten*.

peter gilgen



foto: carl gelderloos

geboren 1963, professor im department of german studies und graduate field of comparative literature an der cornell university, ithaca, new york. studium der germanistik, anglistik, vergleichenden literaturwissenschaften und philosophie in zürich, chicago und stanford. veröffentlichungen: *lektüren der erinnerung. lessing, kant, hegel*, (2012); *unterlandschaft*, (1999); essays u.a. zu arendt, bachmann, benjamin, egger, hegel, holderlin, lévi-strauss, kant, kleist.

christoph grubitz



geboren 1965 in lüneburg, 1993 promotion in literaturwissenschaft in fribourg; seit 2000 freiberuflich in berlin als wissenschaftsberater und autor, u.a. für brockhaus und den atlas-verlag, lausanne. seit 2007 autorenblog *wunderblock*. jüngste buchveröffentlichung: *dasein ist hiersinnig*. über elazar benyoëtz. vorwort von werner helmich (2017).

annette hug



foto: florian bachmann

geboren 1970, ist in der nähe von zürich aufgewachsen und studierte geschichte, musikwissenschaften und women and development studies. die freie mitarbeiterin bei zeitung und zeitschriften veröffentlichte 2008 ihr romandebüt *lady berta*. 2017 erhielt sie für *wilhelm tell in manila* einen schweizer literaturpreis.

jonas lüscher



geboren 1976, wuchs in bern auf, absolvierte 1994 bis 1998 ein lehrerseminar. studium an der hochschule für philosophie münchen (2005 bis 2009) mit magisterabschluss. 2011 wechselte jonas lüscher an die ETH zürich. er schrieb dort bei michael hampe an einer dissertation über die bedeutung von narrationen für die beschreibung sozialer komplexität. 2012/13 verbrachte er, mit einem stipendium des schweizerischen nationalfonds, neun monate als visiting researcher am comparative literature department der stanford university. zum jahresende

verließ lüscher die ETH, ohne seine dissertation abzuschließen. lüscher lebt seit 2001 in münchen. bücher: *frühling der barbaren* (2013); *kraft* (2017), womit er den schweizer buchpreis gewann.

hans-jörg rheinberger



geboren 1946, studierte biologie und philosophie in tübingen und berlin, promovierte 1982 und habilitierte sich 1987 als molekularbiologe. von 1997 bis 2014 war er direktor am max-planck-institut für wissenschaftsgeschichte in berlin.

bücher (auswahl): *der kupferstecher und der philosoph* (2016); *vers labor* (2011); *historische epistemologie zur einföhrung* (2007).

judith schalansky



geboren 1980 in greifswald, studierte kunstgeschichte und kommunikationsdesign und lebt als freie schriftstellerin und buchgestalterin in berlin. sowohl ihr *atlas der abgelegenen inseln* (mare, 2009) als auch ihr bildungsroman *der hals der giraffe* (suhrkamp, 2011) wurden von der stiftung buchkunst zum »schönsten deutschen buch« gekürt. seit dem frühjahr 2013 gibt sie die reihe naturkunden bei matthes & seitz, berlin, heraus. im herbst 2018 erscheint ihr erzählungsband *verzeichnis einiger verluste* (suhrkamp).

ernst strouhal



geboren 1957 in wien, ao. universitätsprofessor an der universität für angewandte kunst wien und lehrbeauftragter an der technischen universität wien. zusammen mit jakob scheid und brigitte fel-

derer erarbeitete er unter anderem 2004 an der universität für angewandte kunst in wien einen nachbau von kempelens sprechmaschine.

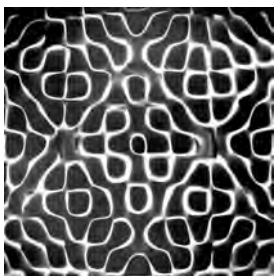
bücher (auswahl):

böse briefe. eine geschichte des drohens und erpressens

(2017); *agon und ares. der krieg und die spiele* (2016);

m. duchamp / v. halberstadt. spiel im spiel (2012);

umweg nach buckow (2009); *acht x acht. zur kunst des schachspiels* (1996).



im rahmenprogramm

jürgen schremser

geboren 1963, historiker (mag. phil.), autor und illustrator in wien und vaduz. er veröffentlichte beiträge zu kultur- und zeitgeschichte, schreibt u.a. für die vorarlberger zeitschrift *kultur*.

«cinema-essay» im filmclub takino

hommage auf michael glawogger (1959-2014)

mittwoch, 6. juni 2018, 20.30 uhr

megacities

(regie: michael glawogger / Ö/CH / 1998 / 96 min)

«das kino ist ein fahrender zug. und jeder einzelne film kann zum waggonfenster werden, in dem eine neue landschaft, der hauch einer geschichte, ein fremdes leben aufscheinen. in dieser alten metaphor sind die frühen, scheinbar unschuldigen filmreisen der lumière-brüder genauso enthalten wie die ausfahrten, die der österreichische regisseur michael glawogger hundert jahre später nach mexico city, bombay, moskau und new york unternommen hat. die zwölf geschichten vom überleben, die er aus diesen megacities mitbringt, sind zwölf leidenschaftliche blicke durch das fenster des zugs. sie müssen einem strengen belastungstest standhalten. hinter der neugier auf das andere, auf fremde lebensweisen zum beispiel, wird heute rasch 'exotismus' vermutet. außerdem: wie viel welt, wie viele geschichten gehen in 90 minuten kino hinein, ohne dass am ende matsch herauskommt?»

(alexander horvath)

donnerstag, 7. juni 2018, 18.15 uhr

donnerstag, 7. juni 2018, 18.30 uhr

slumming

(regie: michael glawogger / Ö / 2007 / 96 min)

«wien wird in slumming zum kreuzungspunkt von figuren unterschiedlicher milieus. glawogger macht das deutlich, indem er seinen film nach einer sozialen praxis ausrichtet: beim slumming geht es darum, seine kampfzone zu erweitern. sebastian (august diehl) und alex (michael ostrowski), zwei junge männer mit viel freizeit, suchen bevorzugt orte auf, die unter ihrer

schicht liegen, um „menschen zu treffen, die man sonst nie treffen würde“: zwielichtige spelunken, rotlichtbars, discos mit hohem ausländeranteil. eines abends werden sie des sturzbetrunkenen kallmann (paulus manker) ansichtig, packen ihn in den kofferraum und führen ihn über die grenze nach tschechien.» (dominik kamalzadeh)

donnerstag, 7. juni 2018, 20.30 uhr

untitled

(regie: monika willi / Ö / 2017 / 107 min)

im dezember 2013 brach michael glawogger mit einem kleinen team zu einer reise um die welt auf, bei der er einen ständig fließenden film ohne konkretes thema drehen wollte. glawogger kehrte von dieser reise nicht zurück, sondern starb im april 2014 in liberia an malaria. monika willi hat aus dem bis dahin gedrehten material einen 107-minütigen bilderfluss montiert. hinter schilf sieht man in der ersten einstellung das in neonfarben leuchtende schild eines «hotel eden». als eine suche nach dem paradies kann man diesen letzten film von michael glawogger auch sehen, denn bilder von großer schönheit haben der gebürtige grazer und sein kameramann attila boa auf ihrer reise eingefangen, aber auch bilder der zerstörung und des elends.

nicht chronologisch zeichnet monika willi in ihrer montage des rund 70-stündigen filmmaterials die reise nach, auf jedes insert zu den jeweiligen orten wird verzichtet. wie der gewaltige vogelschwarm, der am beginn auffliegt und mal hierhin, mal dorthin schwenkt und kreise am himmel zieht, mäandert auch «untitled», springt von der afrikanischen wüste in vom krieg zerstörte regionen am balkan und wieder zurück, findet in afrika ebenso einen esel, der auf der ladefläche eines pickups transportiert wird, wie am balkon ein schaf auf dem anhängen eines traktors.

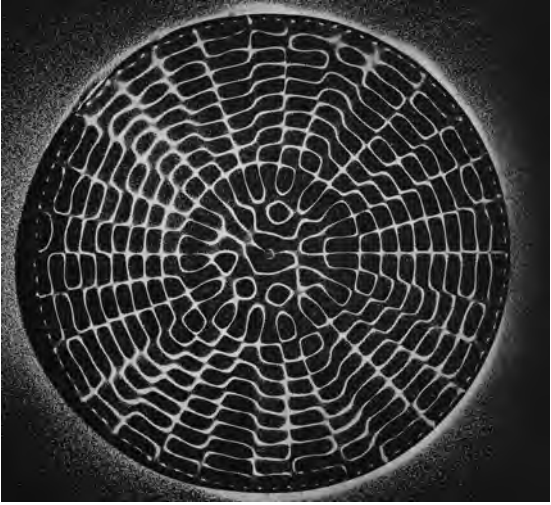
bewegung entwickelt «untitled» aber nicht nur durch das pendeln zwischen europa und afrika, sondern auch durch die fülle der bilder der bewegung von vorbeirasenden lkw über einen schier endlosen, durch die mauretanische wüste fahrenden güterzug bis zu einem mädchen auf dem schulweg. und bewegen sich die menschen oder objekte einmal nicht, so fährt vielfach die kamera in ex-jugoslawien an zerstörten häusern entlang, erkundet ein gewaltiges müllfeld in afrika, das frauen und kinder nach verwertbarem absuchen, oder folgt einem fischerboot. jeder zeitlichen und geographischen ordnung ist «untitled» enthoben, entwickelt einen regelrechten mahlstrom der bilder, auf den man sich einlassen, von dem man sich tragen lassen muss. auf alle erklärungen wird verzichtet, außer einem prediger kommen kaum einmal menschen im film zu wort, einzig von birgit minichmayr gelesene auszüge aus dem blog, den glawogger während seiner reise für den standard und die süddeutsche zeitung schrieb sowie eine immer wieder düstere und beunruhigende stimmung evozierende musik von wolfgang mitterer begleiten den film.

filmclub im takino

zollstrasse 10

fl - 9494 schaan / liechtenstein

tel. +423 / 233 21 69 / www.filmclub.li



ArGe lielit / www.lielit.li

mathias ospelt & hansjörg quaderer

mathios@powersurf.li / hajqu@eupalinos.li

mob +423 79 44 971

haus stein egerta

in der steinegerta 26

fl - 9494 schaan / liechtenstein

tel. +423 232 48 22

info@steinegerta.li / www.steinegerta.li

